

Friedrich Franz I., Mecklenburg-Schwerin, Großherzog

**Contributions-Edict, wornach in den Herzoglichen Aemtern und Domainen die  
Contribution zu entrichten ist : Gegeben den 15ten October 1785**

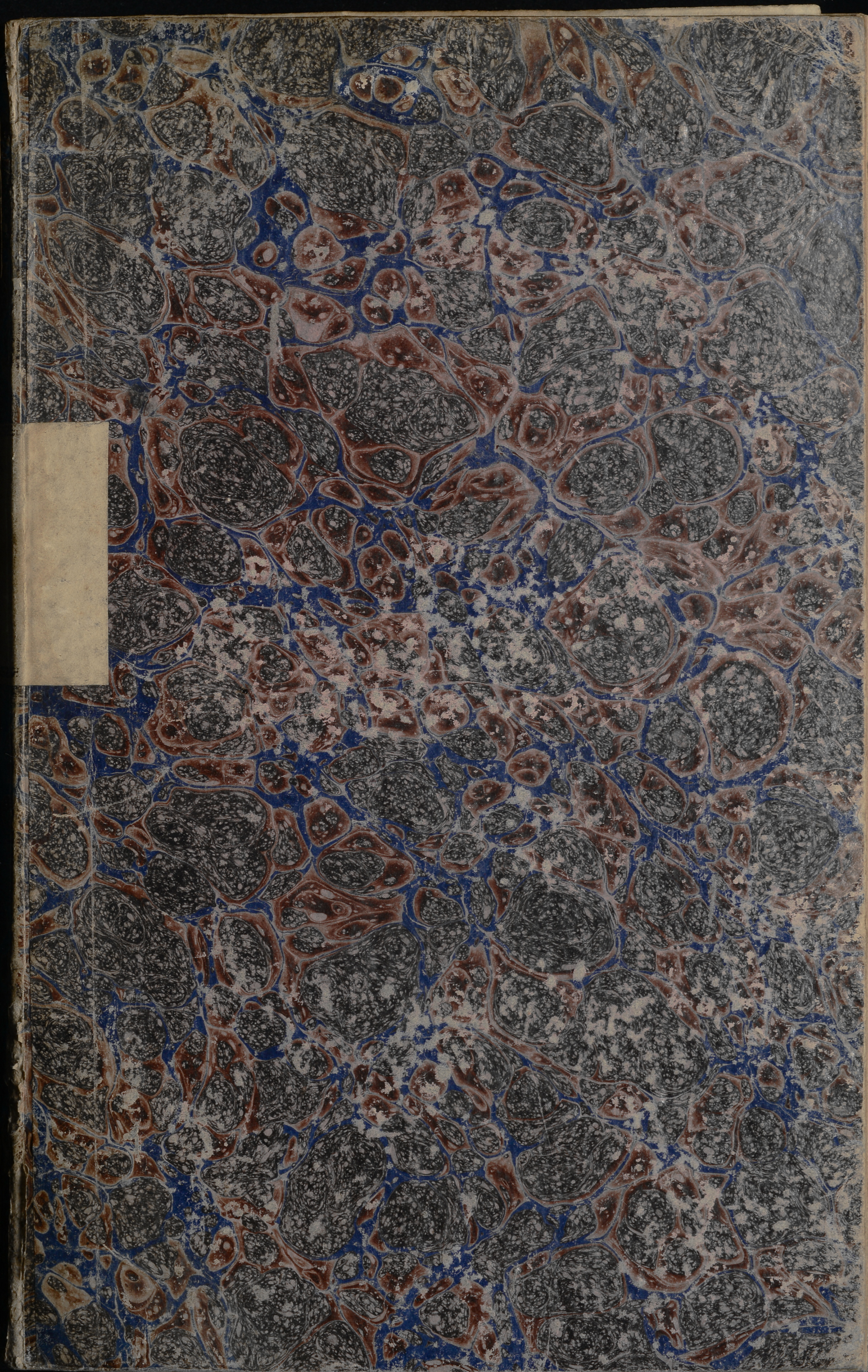
Schwerin: gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, [1785?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn873293487>

Druck Freier  Zugang









Mk-6231(3)

~~Mk-79(2)~~











16  
Contributionß,  
E D I C L,

wornach in den  
Herzoglichen Aemtern und Domainen  
die Contribution  
zu entrichten ist.

---

Gegeben den 15ten October 1785.

---

Schwerin,  
gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker.



Vertheilung

1 2 3 4 5

in der

Vertheilung der

Vertheilung

in der

Vertheilung der

Vertheilung

Vertheilung der



Wir Friederich Franz,

von Gottes Gnaden

Herzog zu Mecklenburg,

Fürst zu Wenden, Schwerin und Rakeburg,

auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock

und Stargard Herr, &c. &c.

**G**eben mittelst respectiver Entbietung Unserer gnädigen Grusses, allen und jeden Unsern Haupt- und Amt-Leuten, Amts-Küchen-Meistern, Amts-Verwaltern, Amts-Schreibern, und andern Unsern berechnenden Dienern, auch sämtlichen Einwohnern und Unterthanen, in Unsern Aemtern und Domainen hiemit gnädigst zu vernehmen, wasmaassen Wir die, von gedachten Unsern Fürstl. Cammer- und Tafel-Gütern, auch den darin sesshaften und wohnenden Personen und dazu gehörigen Unterthanen, Hüsenern und andern Einwohnern, zu entrichtende diesjährige Contribution, folgender Gestalt reguliren, daß in der nachgesetzten Zeit, dieserhalb entrichten sollen:

B

I. Alle



	Rthlr.	fl.
<b>I.</b>		
Alle Haupt- und Amtleute, auch Pfand-Träger Unserer Tafel-Cücher, oder deren Wittwen mit ihrer Familie	16	32
Auch wenn sie noch mehrere Höfe als das Amt in Pacht hätten, für jeden Hof diejenige Summe, welche in nachstehenden 3ten S. benannt ist, in so ferne dieses, und ein anderes nicht schon in den Contracten mit behandelt worden.		
<b>II.</b>		
Unsere berechnende Bediente auf dem Lande, von Ein Hundert Reichsthaler ihrer Besoldung	I	18
<b>III.</b>		
Die Pensionarien oder deren Wittwen, mit ihren respectiv. Mann und Kindern	10	20
Die Acker-Schreiber und Ausgeberinnen, welche bey den Pacht-Beamten und Pensionarien in Dienst und Brod stehen:		
Der Mann	I	18
Die Frau		32
Deren Kinder sind frey.		
<b>IV.</b>		
Ein Glas-Hütten-Meister von einer Glas-Hütte	20	40
Ein Glas-Hütten-Geselle	6	12
<b>V.</b>		



	Rthlr.	fl.
V.		
Ein Kessel- und Sensen-Träger	6	12
Die Gesellen der Kessel-Träger	2	28
Deren Jungens	2	28

VI.		
Die Holländer, welche unter und bis 100 Rüge in Pacht haben, für sich	5	10
Für die Frau	1	2
Für jedes Kind	—	24
Wenn sie aber über 100 Rüge in Pen- sion haben, für sich	8	16
Die Frau und Kinder wie oben stehet.		

VII.		
Ein Handwerksmann auf dem Lande, für sich und sein Handwerk, desgleichen jeder Küster für sein Handwerk, oder woferne er Handlung und anderes Ge- werbe treibet	2	28
Die Frau von selbigem besonders	—	40
Die Gesellen der Handwerksleute	1	2
Die Kinder derselben, welche zum Abendmahl gewesen	—	24
Deren Lehrlinge	—	16

NB.

Wenn einer doppelte Handthierung  
hat, steuret er für jede besonders.

VIII.		
Die Schäfer und Krüger, Zie- gel- und Kalk- auch Pottasch-Bren- ner, Theer-Schweler, Salpeter-Sie- der		



	Nthlr.	fl.
der Mollen : Stoff = Holz : Hauer, Spon : Reisser, Lementirer, Sager, Teich = und andere Gräber, und der gleichen	3	6
Deren Frauen jede	—	32
Gesellen, der unter dieser Rubrike be- griffenen Leute	1	2
Die Jungens	—	16

### IX.

Die Korn : Müller, sie seyn Zeit oder Erb = Pächter, welche unter und bis 100 Nthlr. Pension geben, für ihre Person	3	6
Deren Frauen	1	2
Deren Kinder, so zum Abendmahl ge- wesen	—	24
Mühlenbursche	1	2
Wenn aber die Müller über 100 Nthlr. Pension erlegen, contribuiren sie für ihre Person	5	10
Geben die Müller etwa Pacht-Korn, so soll dieses nach Landüblicher Taxe zu Gelde geschlagen werden.		

### X.

Die Papiermacher geben ohne Unter- scheid	4	8
--	---	---

### XI.

Die Walf : Graupen : Grüs : Stampf- und Schneide-Müller:		
Der Mann	3	6
Die Frau	—	40
Kinder so zum Abendmahl gewesen	—	24
Gesellen	—	32

NB.



# NB.

Haben diese Müller mehr als eine Mühle, so bezahlen sie die Contribution für jede besonders.

## XII.

Der Fischer	=	3	6
Deren Frauen	=	—	32
Die Knechte	=	I	2

## XIII.

Anlangend die Wedemen, und die darin befindlichen Leute, so sollen die Dienstboten, welche der Prediger zu Bestellung seines Ackerwerks gebraucht, frey seyn: Die Einlieger aber auf den Wedemen, in den Wittwen- und Kirchen-Häusern steuern nach dem Edict.

Die Pächter der Priester- und Pfarr-Aecker für sich	=	2	4
Deren Frauen	=	—	32
Kinder	=	I	2

## XIV.

Die Einlieger, Dröschher, Häcker, Acker-Boigte, Tagelöhner, Hirten, Schäfer-Knechte mit den Frauen

Hat aber einer von diesen vorhin specificirten einiges Ackerwerk in Cultur, muß selbiger davor besonders steuern.

2 4

# NB.

Wenn die Häcker auf halben Deputat unter solchem Pächter stehen, der die Steuer behandelt hat, geben sie nur

I 2

L 2

XV.



## XV.

Alle Knechte auf dem Lande, sie dienen in Unfern Domainen, wo sie wollen, ohne Unterscheid, es seyn fremde oder dienende Kinder, ledige oder verehelichte

I 2

Deren Frauen ohne Unterscheid

— 24

Alle Wittwen dieser und vorhergehender Rubricke

— 42

## XVI.

Zungen und Mägde, sie seyn fremde oder dienende Kinder, wenn sie zum Abendmahl gewesen

— 12

## XVII.

Ledige Mannspersonen, die noch dienen können, aber nicht wollen

4 8

## XVIII.

Ledige Weibspersonen von gleicher Gattung.

2 4

## XIX.

Die Pensionarii, Glas-Meister, Glas-Hütten-Leute, Hirten, Krüger, Handwerker, Einlieger, und andere freye, auch Alten-Theils und übrige nach diesem Edict, ausser dem Hufen wohnende Leute, für ihr Vieh, so das Edict ergreift, als:

Für ein Pferd, oder Haupt-Rind-Vieh, welches ein Jahr alt und darüber

— 12

Für ein Mast- oder Fasel-Schwein

— 4

Für



	Orthl.	fl.
Für eine Ziege, ohne Unterscheid	—	24
Für ein Schaaf, Hammel oder Lamm, ohne Unterscheid	—	4
Für einen Stock Timmen	—	6

## XX.

Für eine Grük-Querre, im Fall der- gleichen in Unfern Domainen auf dem Lande noch anzutreffen	10	20
---	----	----

## XXI.

Für eine Branntweins-Blase, eine Tonne haltend, wenn etwa auf dem Lande eine vorhanden seyn sollte	16	32
--	----	----

## XXII.

Die Bauleute und zwar:

Ein Voll-Hufener	10	32
Ein Halb-Hufener	5	16
Ein Cassate	2	32

Befehlen demnach allen und jeden Vorbenann-  
ten hiemit in gnädigstem Ernst, daß sie und jeder be-  
sonders, die hiemittelft verkündigte Contribution, und  
zwar so wohl die Hufen- als die Neben-Steuer in  
gutem Mecklenburgischen Courant, oder in Neuen  
Zweydrütteln zu 30 und 15 Schillinge an Unsere Be-  
amte, innerhalb drey Wochen nach der Publication  
dieses Unfers Edicts, abliefern, Unsere zur Berech-  
nung der Contribution pflichtig seynende Amts-Be-  
diente aber selbige alsofort nach der Einhebung an  
Unfern Ober- Zahl-Commissarium Pauli, bey Stra-  
fe unausbleiblicher, ohne weitere Verwarnung zu ver-  
hängen-



hängenden Execution, gegen desselben Quitung einbringen, die vollständige Contributions-Rechnung aber, längstens innerhalb sechs Wochen in duplo an Unsere Herzogl. Cammer einsenden sollen.

Wir werden hienächst des fordersamsten eine genaue Visitation veranlassen und wenn sich befinden sollte, daß Unsere Beamte, oder sonst jemand, wer der auch sey, die Contribution nach dieser Unserer Vorschrift nicht abgegeben, oder bengetrieben, ohne alle Nachsicht, von allen, welche in diesem Falle ihre Pflicht nicht beobachten, das Triplum alsofort executive bestreihen lassen.

Urkundlich haben Wir dieses offene Edict durch den Druck zu jedermanns Wissenschaft zu bringen befohlen.

Gegeben auf Unserer Festung Schwerin, den 15ten October 1785.

Friederich Franz, S. z. M.



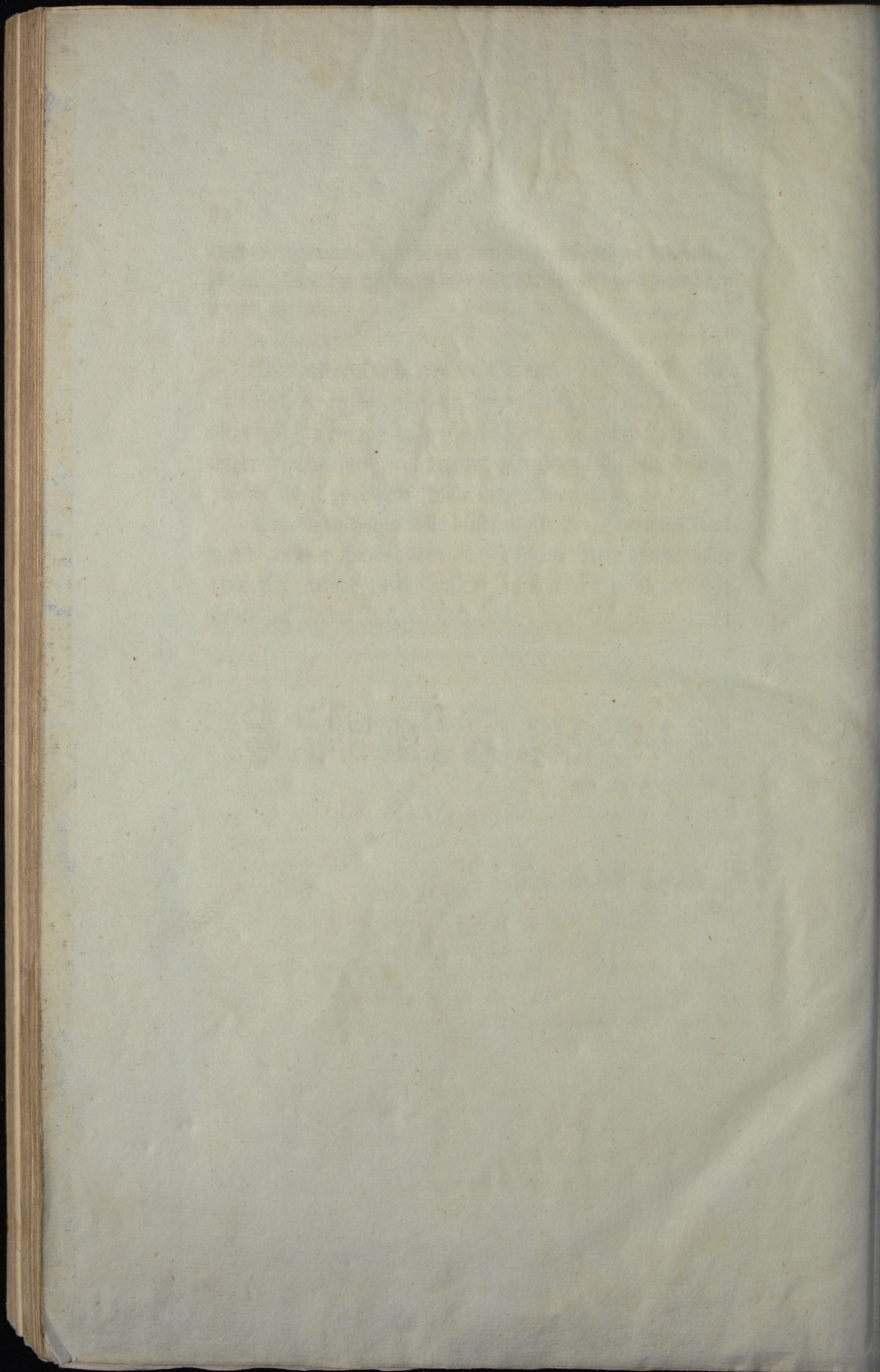


Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.

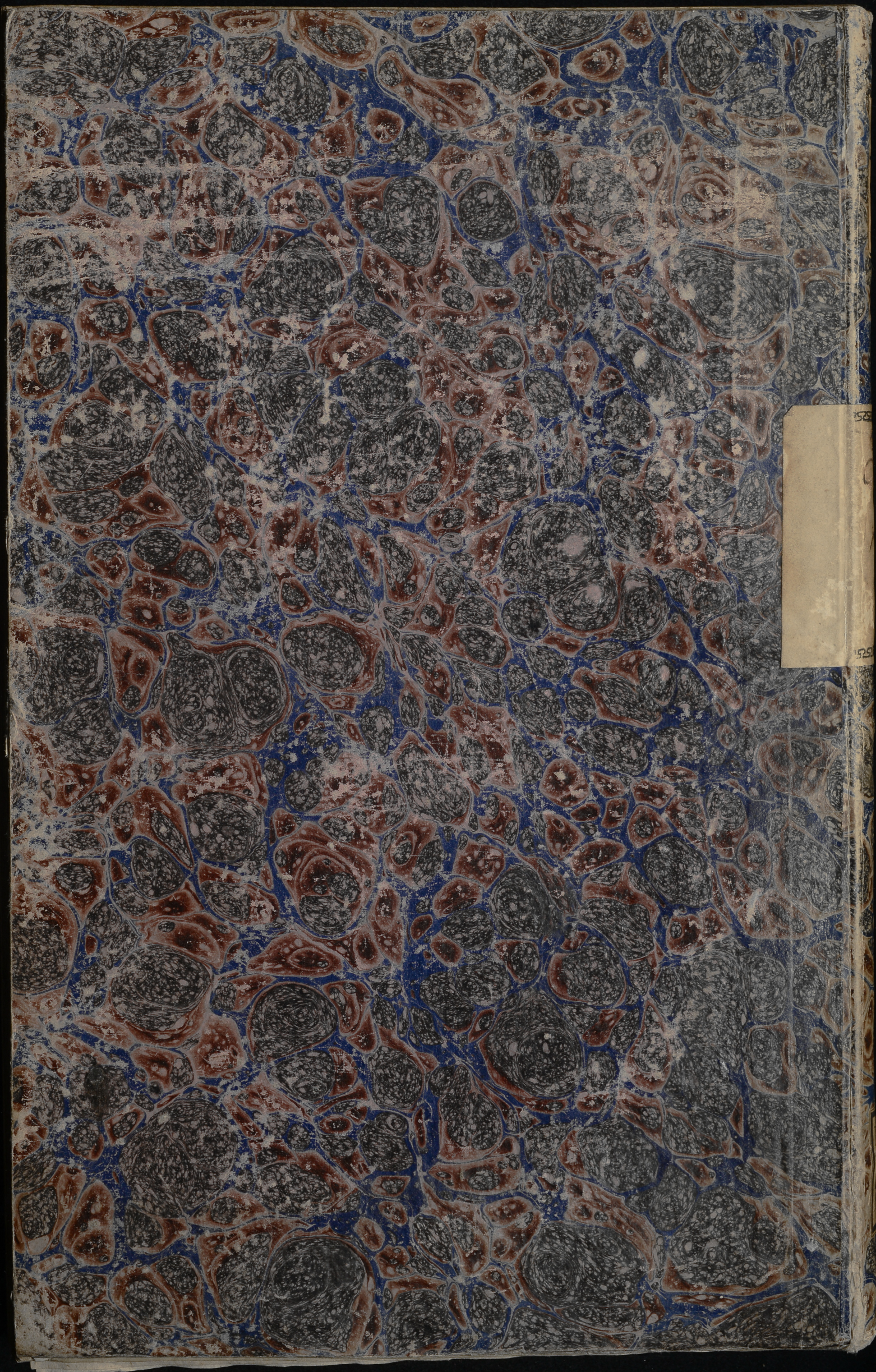














29) Bei vorkommenden Mißverständnissen, Differenzen und Beschwerden einzelner Contribuenten, Unsern Beamten in Erhebung der edictmäßigen Beiträge durch Suspensiv-Verordnungen ohne Noth die Hände nicht binden wollen, vielmehr soll die Zahlung, unbeschadet der eventualen Restitution, unweigerlich und unhinterstellig von den Debiten edictmäßig geleistet werden.

Wir gebieten und befehlen demnach: daß ein jeder seine beschriebenen Beiträge, bei Vermeidung der, auf des Säugens Schaden und Kosten, unfehlbar ergehenden Execution, der edictmäßigen Frist prompt entrichten soll. An dem gehet Unser gnädigster Wille und Meinung.

Urkundlich haben Wir dieses Unser Einforderungs-Edict, mit Unserm Handzeichen und aufgedrucktem Herzoglichen Siegel, gewöhnlichermaassen zu publiciren befohlen. Gegeben auf Unserer Festung Schwerin den 15ten Decbr. 1798.

Friederich Franz, S. z. M.



St. W. von Dettig.

